



Schau

FENSTER HEUTE



W. SERTÜRNER
ENTDECKER DES MORPHIUMS
Besitzer der Raths-Apotheke 1821-1841



Heute, 388 Jahre nach Eröffnung der Apotheke, tritt Ulrike Berz, geb. Kerstein als Mitgesellschafterin in die OHG ein. Sie beginnt damit als vierte Kerstein-Generation in dem geschichtsträchtigen Gebäude gegenüber dem Hochzeitshaus ihre pharmazeutische Tätigkeit. Zusammen mit ihrem Mann Marcus Berz, der als Gesundheitsökonom die kaufmännische Leitung übernommen hat, tritt sie das Erbe ihres Urgroßvaters Dr. Wilhelm Kerstein, ihres Großvaters Professor Dr. Günther Kerstein und ihres Vaters, Apotheker Eike Kerstein an.

Die vierte Kerstein-Generation tritt in die Raths-Apotheke ein

Vor gut zehn Jahren erst, wurde die Raths-Apotheke von Grund auf erneuert, das Fachwerk saniert und die Fassade neu gestaltet. „Mein Vater investierte viel Zeit und Geld in die älteste, heute noch bestehende Firma Hamelns“, erzählt Ulrike Berz. Damals wurden tragende Wände entfernt, um einen großzügigen Raum für die „Offizin“ zu schaffen. Dabei gelang es, ein altes Fachwerkgebäude modernen Anforderungen anzupassen und dabei seinen Charakter als Teil der historischen Altstadt zu

erhalten. Dank eines neuen Seiteneingangs wurde der Weg in die Apotheke auch für Gehbehinderte und Mütter mit Kindern erleichtert, da das Treppensteigen hier entfiel. Durch diesen Eingang gelangt man in die „Freiwahl ebene“, in der kosmetische und apothekenpflichtige, rezeptfreie Präparate gut sicht-

bar präsentiert werden. Das ständig geschulte pharmazeutische Personal der Raths-Apotheke informiert und berät die Kunden hier sehr gern. Ein paar Stufen höher findet

Mörser haben heute fast nur noch symbolischen Wert

man den großen „Handverkaufstisch“, der auch von der Osterstraße durch den alten Eingang erreichbar ist. An ihm wird der Kunde und Patient hervorragend beraten und bedient, was bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an erster Stelle steht. „Unsere Aufgabe muss darin bestehen, die sich bietenden Weiterentwicklungen der Berufsausübung von Apothekern für unser Geschäft aufzugreifen. Nicht mehr nur das Arzneimittel an sich, sondern Service und fachkundige Beratung sind die Qualität einer Apotheke, die ein Discounter nicht bieten kann“, so Ulrike Berz weiter. Hinter dem „Handverkaufstisch“ geht es weiter in die Arbeitsräume der Apotheke. Durch hohe Schubladenschränke werden der Verkaufsraum und die dahinter

befindlichen Räume voneinander getrennt. Durch die offene Bauweise verliert der Kunde fast nie den Blickkontakt zum Apotheker, auch dann nicht, wenn eine Rezeptur speziell für ihn angefertigt wird. Für diese Herstellung stehen neben dem guten alten Mörser aber auch moderne Techniken zur Verfügung. „Die guten alten Mörser haben heute fast nur noch symbolischen Wert. Der heutige Apotheker gibt hauptsächlich Fertigarzneimittel der phar-

mazeutischen Industrie ab und berät seine Kunden in allen Gesundheitsfragen, und vor allem Wechselwirkungen zwischen Medikamenten“, so Eike Kerstein, der auf eine jahrzehntelange Berufsausübung zurückschaut. Nachdem er seine Tochter mit in die Firma aufgenommen hat, freut er sich darauf, mehr Zeit für seine Ehrenämter zu haben und zusammen mit seinem Sohn, dem Apotheker Christoph Kerstein, die Geschäfte der Pharma

Apotheker mit Leib und Seele

Hamelns GmbH zu steuern. „Ich bin froh und dankbar“, erklärt Eike Kerstein, „dass sich die berufliche und geschäftliche Tradition in unserer Familie nunmehr in der vierten Generation fortsetzt“.

Raths Apotheke in Hameln

Eine wahrlich lange und interessante Geschichte hat die Raths-Apotheke in der Osterstraße 51 in Hameln schon hinter sich. 1611 vom damaligen „Rath“ der Stadt gegründet, wechselte sie 1821 in den Besitz von Dr. Friedrich Wilhelm Sertürner, dem weltberühmten Entdecker des Morphiums und sicherlich bekanntesten Menschen aus Hameln.



Service und fachkundige Beratung sind die Qualitäten einer modernen zukunftsorientierten Apotheke

